

Vorschaubericht für die Aargauerwoche, 9. Etappe (Sekt. Lindenberg)

Datum:	Samstag, 31. Mai 2003
Start/Treffpunkt:	Bahnhof Muri, 08.45 Uhr, Ankunft SBB 8.23/8.35
Route:	Muri – Sörikon – Geltwil – Weienbrunnen – Sonnerie – Horben – Auw - Alikon – Meienberg – Sins, ca. 17 km, LK 1110 / 1130 ca. 16 Uhr (SBB: 16.24 nach Rotkreuz, 16.36 nach Lenzburg)
Ankunftszeit:	
Aufstieg/Abstieg:	ca. 400 Hm / ca. 415 Hm
Reine Wanderzeit:	ca. 5 ½ Std.
Ausrüstung:	gute Schuhe, Wanderkleider, ev. Regenschutz
Verpflegung:	aus dem Rucksack
Verantwortl. Sektion:	SAC Lindenberg (www.sac-lindenberg.ch)
Leitung:	Egenter Dölf, 5630 Muri, 056 664 37 59, keine Anmeldung nötig.
	Durchführung bei jedem Wetter (bei extremen Wetterbedingungen Auskunft unter Tel. 1600)

Die 9. Etappe führt uns zuerst zur berühmten Klosterkirche. Dort erhalten wir ein paar interessante Informationen über die Geschichte des Klosters, welches vor 200 Jahren eine wichtige Rolle spielte. Weiter geht's über's Tobel zum Bauernhof Sörikon und via Gammererstell nach Geltwil. Wir sehen dort ein Denkmal zur Erinnerung an die gefallenen Freiämter im Villmergerkrieg. Es folgt ein steiler Aufstieg zum Schlattwald. Wir überschreiten kurz die Kantonsgrenze und wandern oberhalb von Weienbrunnen, mit schöner Sicht ins Seetal. Bald erreichen wir den Horben, wo wir uns in einem rustikalen Raum der Scheune des Restaurants Horben aus dem Rucksack verpflegen können (Brätelgelegenheit, Getränke in Selbstbedienung) und bei musikalischer Umrahmung Informationen über das Gebiet rund um den Lindenberg hören. Nach dem Mittag führt uns die Wanderung durch den etwas unbekannteren Teil vorbei an Oberillau (Kanton Luzern) durch den Wald nach Unterillau. Hier geht's wieder zurück in den Aargau zum Bauernhaus Hasel und weiter nach Alikon. Wir kommen zum alten Städtchen Meienberg, welches 1415 durch die alten Eidgenossen bei der Eroberung des Freiamtes zerstört wurde. Ueber Wannan erreichen wir den Bahnhof Sins.